Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern

Band: 13 (1890-1892)

Heft: 1

Artikel: Briefe von J. G. Zimmermann, E. v. Fellenberg, Samuel Schnell, Karl Schnell und G. L. Meyer von Knonau an Philipp Albert Stapfer

Autor: Luginbühl, Rudolf

Kapitel: XVII: E. von Fellenberg an Ph. Alb. Stapfer

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-370818

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

XVII.

E. von Fellenberg an Ph. Alb. Stapfer.

Hofwyl, den 23. December 1816.

Es gereicht mir zu wahrer Freude, mein verehrter Freund, zu vernehmen, dass Sie wohl in Paris angekommen sind[1]!

Darf ich Sie bitten, mich im Vertrauen wissen zu lassen, was auf Hr. v. Uechteritz, sächsischem Gesandten in Paris und auf seinen zwei Söhnen, die meiner Erziehungsanstalt durch Hrn. Zange angetragen sind, zu halten ist? Sie wissen, dass ich für meine Zwecke nur sittenreine und fehige Knaben annehmen darf[2]. Zudem darf ich mich *jezt* mit keinen Ausländern mehr einlassen, die Aufopferung von mir erheischen würden, da ich gegenwärtig für die armen Schweizercantone sehr grosse Aufopferung machen muss.

Was halten Sie auf der geographischen Charte von H. Brue[3] in Vergleichung mit der Charte von Europa von Lapie?

Vergessen Sie doch meine Unternehmung nicht, falls Sie tüchtige Mitarbeiter entdeckten, die geeignet wären, sich mit uns zu unserm Zwecke zu verbinden.

XVIII.

E. von Fellenberg an Ph. Alb. Stapfer.

Hofwyl, den 14. Febr. 1817.

Was Sie mir von Ihrer Gesundheit sagen, geht mir recht sehr zu Herzen, mein verehrter Freund! Hoffent-

---

[1]) Stapfer war im Sommer 1816 wieder in der Schweiz gewesen.

[2]) Ist nicht immer geschehen. Vergl. Rob. Schöni l. c. S. 82.

[3]) Etienne Hubert Brué (geb. 1786), Geograph und Kartograph. Von ihm erschien 1816 ein „Atlas universel“ in 40 Blättern. Siehe Biographie universelle, LIX, 333.